

Wie Pferde die menschliche Seele heilen

GESUNDHEIT Schon lange werden Tiere im therapeutischen und heilpädagogischen Kontext eingesetzt

Die Fähigkeiten und Fertigkeiten von Pferden werden oft verkannt. In Großheide bietet Anne-Marie Wanke pferdegestütztes Coaching als wertvolles Feedback-Instrument an.

GROßHEIDE/SPO – Vor 14 Jahren hat Anne-Marie Wanke ihr erstes Pferd gekauft, obwohl sie damals von Pferden überhaupt keine Ahnung hatte. Doch das sollte sich schnell ändern.

Sie sei in einer schwierigen Lebenssituation gewesen, erzählt sie von der schweren Erkrankung ihres Mannes Bernhard Backer. „Dazu kam meine Arbeit als Schulleiterin, die ganze Last lag allein auf meinen Schultern.“ Bei einem abendlichen Spaziergang mit ihrem Hund habe sie ein paar Ziegenbabys anschauen wollen. Dabei sei sie von einem Hofhelfer angesprochen worden: „Ihnen geht es nicht gut, Sie brauchen ein Pferd. Da steht eins zum Verkauf.“

Sie sei 49 Jahre alt gewesen und hätte Angst vor diesem „großen Tier“ gehabt, erinnert sich Wanke. Doch keine drei Wochen später verleitete ihr Bauchgefühl sie dazu, den Wallach namens Madera zu kaufen. Zweimal pro Woche ließ sie sich von einer erfahrenen Reiterin im Umgang mit Pferden ausbilden. „Ich lernte alles über Pferdepflege, Fütterung und Longieren“, erzählt sie. Schon bald darauf wurde Wanke ein weiteres „einsames Pferd“, wie sie es nennt, angeboten. Racker, der zweite Wallach wurde Mitglied des Teams. Um die Tiere artgerecht halten zu können, wurde der Umzug von Norden auf



Anne-Marie Wanke mit Leitstute Amaretta und dem gescheckten Wallach Madera.

FOTO: POSSE

einen Hof in Leezdorf notwendig, der gleichzeitig Platz für Leitstute Amaretta, die Dritte im Bunde, bot.

Dann aber hätten sie in Großheide einen Hof mit drei Hektar Land gefunden. Das sei optimal für die Pferdehaltung gewesen. Und auch endlich wagt sich Wanke aufs Pferd. „Ich wollte reiten lernen.“ Und wie sollte es auch anders sein: Schulpferd Pina tritt in das Leben der Pferdeliebhaberin. Eine vierte Stallbox wird gebaut.

Nachdem Wanke ihre Schulleiterzeit beendet hat, absolviert sie eine zweijährige Ausbildung für Coaching und Supervision bei Professor Jörg Schlee von der Universität Oldenburg. Damit war die Basis

gelegt. „Da ich ja nicht viel Ahnung von Pferden hatte, habe ich mich sehr in die Thematik reingekniet“, erinnert sich Wanke. Zehn Jahre lässt sie Madera und Amaretta von verschiedenen Reitlehrern und Pferdeexperten ausbilden. Frei-, Boden- und Gelassenheitsarbeit mit Seilen, Tonnen und Regenschirmen – dies alles habe sie so fasziniert, dass sie in der Nähe von Bremen dann pferdegestütztes Coaching gelernt habe.

„Jemand kommt mit einem Anliegen zu mir, und ich versuche herauszufinden, wo 'der Hund begraben liegt'. Meistens geht es um Entwicklungsprozesse“, erläutert sie. Menschen möchten für eine Lebenssituation Entschei-

dungshilfen oder eine innere Führungshilfe. Nach dem Gespräch erhalte der Ratsuchende auf dem Reitplatz Aufgaben, die er mit dem Pferd durchzuführen habe. Wenn es beispielsweise darum gehe, Nein sagen zu lernen, so müsse derjenige eine Grenzlinie auf dem Boden markieren und allein durch seine Körpersprache zwei Pferde hinter diese Grenze bringen und dafür sorgen, dass sie auch dort bleiben.

„Das Pferd ist ein Meister im Lesen von Körpersprache und Erspüren von Gefühlen“, so Wanke. Ein lebendiges Feedback-Instrument, das Rückmeldung mit der eigenen Körpersprache gebe. Als Herdentier suche ein Pferd

Führung. Schubbere es sich zum Beispiel an jemandem, teste es die Führungsfähigkeit seines Gegenüber, um falls nötig, selbst die Führungsposition einzunehmen. „Das Pferd gibt einen Spiegel, bewertet aber nicht. Es nimmt jeden, wie er ist“, betont Wanke. Viele Menschen könnten mit der Reaktion von Pferden besser umgehen als mit menschlicher Kritik. Das Pferd fördere die emotionale Öffnung und löse bei vielen Ratsuchenden einen Dammbruch aus.

Was ihr jetzt noch fehle sei eine Halle, um ihr pferdegestütztes Coaching auch an Tagen mit schlechter Witterung ausführen zu können, so Anne-Marie Wanke.

„Ruhig mal die Meinung sagen, aber nicht böse bleiben“

HOCHZEIT Seit 60 Jahren führen die beiden Leezdorfer eine glückliche Ehe

LEEZDORF/SPO – Seit 60 Jahren sind Jannette und Ihno Heinks nun schon glücklich verheiratet. Heute feiert das Ehepaar aus Leezdorf seine Diamantene Hochzeit.

Im Mai 1959 haben sich die beiden auf dem Schützenfest in Rechtsupweg kennengelernt. „Ich habe sie mit dem Fahrrad nach Hause gebracht“, erinnert sich Ihno Heinks. „Und im Juli 1960 haben wir dann geheiratet“, fügt Jannette Heinks lächelnd hinzu. Sie hätten gemusst und auch gewollt, weil ein Kind unterwegs gewesen sei. „Dann heiraten wir jetzt, habe ich damals gesagt“, so Ihno Heinks. „Das war eine schöne Zeit.“ Seine Frau pflichtet ihm bei und erzählt von Fahrradfahrten nach Marienhafte: „Unterwegs ist man auch mal abgestiegen und hat geredet. Jeder hatte Zeit.“ Auch Ihno Heinks erinnert sich gern daran sowie an die Taxifahrten. Eine DM habe die Fahrt nach Marienhafte gekostet.

Eigentlich hätten sie ja eine große Feier anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit geplant, aber die müsse aufgrund der Coronakrise nun leider ausfallen. Stattdessen aber hofft das Paar, die Feier im nächsten Jahr mit einer

großen Grillparty, ihren drei Söhnen und Schwiegertöchtern, sieben Enkelkindern und zwei Urenkeln nachholen zu können. Denn rüstig sind die beiden 81 und 78 Jahre alten Ostfriesen allemal noch, sogar ihren Haushalt bewältigen sie allein.

„Wir haben uns immer schon gut ergänzt und alles zusammen gemacht“, sagt Jannette. Sie seien nie allein unterwegs gewesen, wenn sie irgendwo hingegangen seien. Lediglich das Taschengeld sei nach der Eheschließung weniger geworden, fügt Ihno Heinks amüsiert hinzu. Und trotz eines arbeitsreichen Lebens hätten sie immer zusammengehalten.

„Als wir angefangen haben, hatten wir nichts“, erzählt Jannette Heinks von dem Behelfshaus, das sie bewohnt hatten und dem Grundstück, auf dem sie Schweine, Gänse, Enten, Wildtiere und Fasane versorgt haben. Erst 1967 zogen sie in das eigentliche Haus. „Heutzutage muss neben dem neuen Haus auch gleich das neue Auto her. Das gab es bei uns nicht“, sagt Ihno Heinks.

Anfangs hatte er noch in der Landwirtschaft gearbeitet, dann beim Gleisbau und



Jannette und Ihno Heinks feiern heute ihre Diamantene Hochzeit.

FOTO: POSSE

schließlich noch 29 Jahre bei VW. Seine Frau kümmerte sich um die Kinder. „Wir konnten früher nicht arbeiten gehen, es gab keine Kindertagesstätten“, so Jannette Heinks. Ob dadurch der Zusammenhalt generell in Ehen stärker gewesen sei? Sie nickt. Heute habe doch jeder sein eigenes Einkommen, dadurch könne jeder einfach gehen,

wenn etwas mal nicht passe. Nachdem die Kinder groß waren, arbeitete Jannette Heinks bei Onno Behrends sowie zehn Jahre auf dem Wochenmarkt. „Dort habe ich Blumen, Obst und Gemüse verkauft“, berichtet sie.

Noch heute betreibt das Paar einen kleinen Garten mit Kartoffeln, Bohnen, Tomaten, Salat und vielen verschiede-

nen Obstbäumen. Da gebe es immer viel zu tun, aber untätig zu Hause herumsitzen, das könnten sie beide ohnehin nicht.

Ob es denn ein Rezept für eine gute Ehe gebe? „Wenn irgendetwas ist, immer miteinander reden. Und ruhig auch mal die Meinung sagen, aber nicht böse bleiben“, sagt Jannette Heinks.

HEUTE

MARIENHAFTE – Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Marienhafte findet von 8 bis 12 Uhr statt.

HAGE – Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat heute von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

RECHTSUPWEG – Birgits Tiergarten in der Tannenstraße 18 in Rechtsupweg hat heute von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind unter Telefon 04934/1345 erhältlich.

HAGE – Die Paddel- und Pedalstation „Bootshafen“ mit angeschlossenem Café in Hage, Am Bootshafen 1, hat heute von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Genauere Informationen werden unter Telefon 0162/1759530 erteilt.

MARIENHAFTE – Der Turm der Marienkirche (Störtebeker-turm) ist heute von 11 bis 13 Uhr sowie auch von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen werden gern unter Telefon 0175/4885259 erteilt.

HAGE – Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße ist heute von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr für telefonische Sprechzeiten unter Telefon 04938/425 erreichbar.

DORNUM – Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Dornum findet heute von 14.30 bis 18 Uhr statt.

GROßHEIDE – Im Großheider Kontor wird heute von 14.30 bis 16.30 Uhr der Einkauf für jedermann angeboten.

HAGE – Die Gemeindebücherei Hage in der Grundschule an der Bahnhofstraße 13 im Flecken Hage hat heute in der Zeit von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet.

KURZ NOTIERT

Radfahrer treffen sich

HAGE – Die Radsportler des SV Hage treffen sich ab sofort wieder jeden Sonnabend um 15 Uhr auf dem Marktplatz in Hage. Der Verein lädt zu diesem Radfahren auch alle Interessierten und Gäste ein, die kostenlos mitfahren können. Die Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden, teilt der SV Hage mit. Weitere Auskünfte erteilt die Leiterin der Randwanderabteilung, Leonie Thesinga unter Telefon 04936/1890.

Beschluss der Samtgemeinde

WIRDUM – In seiner Sitzung hat der Samtgemeindeausschuss Brookmerland folgenden Beschluss gefasst:

Der Auftrag für die Miete einer Containeranlage für den Übergangsnutzung als Kindergarten in Wirdum wird an eine Firma aus dem Ammerland vergeben. Die Auftragssumme beträgt 21.600 Euro. Die Miete einer Containeranlage für die Übergangsnutzung als Kindergarten in Wirdum ist erforderlich, damit die Räumlichkeiten fristgerecht nach den Sommerferien zur Verfügung stehen.

KONTAKT

Sabine Posse 925-320
Marina Folkerts 925-321